

Jaap Robben: „Kontur eines Lebens“

## Das Kind darf nicht leben

Von Bettina Baltschev

17.08.2023

**Als alte Frau erinnert sich Frieda an eine furchtbare Geburt, die sie als junge Erwachsene durchlebte. Der Vater war ein verheirateter Mann. Die Folgen waren gravierend. Ein einfühlsamer Roman über traumatische Ereignisse.**

Es sind die kleinen Füße, die Frieda nie vergisst. Die Füße ihres Babys, das gleich nach der Geburt weggebracht wird, weil es viel zu früh auf die Welt gekommen ist, weil es die erste Stunde nicht überlebt. Jaap Robben findet in seinem Roman „Kontur eines Lebens“ einen guten und zarten Ton für ein menschliches Drama, das in Westeuropa bis weit ins 20. Jahrhundert immer wieder vorkommt. Frieda, selbst fast noch ein Kind, hatte sich in Otto verliebt, einen verheirateten Mann. Als sie von ihm schwanger wird und das Kind unbedingt behalten will, werfen die Eltern sie aus dem Haus und sie verliert ihre Stelle im Blumenladen. Denn „mit so einer“ will niemand etwas zu tun haben, 1963 in den Niederlanden. Auch 60 Jahre später ist Friedas Erinnerung an die Momente nach der Geburt glasklar.

„Ich kniff die Augen zu und sah diese Füßchen vor mir, kurz bevor sie zugedeckt wurden. Zwei Füßchen. Höchstens eine Sekunde lang waren sie zu sehen gewesen. Gräulich-bleiche Fußsohlen, in den Falten schmutzigweiße Schmiere. Die kleinen Zehen eingezogen, gekrümmt, um sich gegen die Kälte zu schützen, gegen die ganze Kälte der Welt. In den Jahren, die danach vergingen, wurde das Bild dieser Füße in meiner Erinnerung immer schärfer. Jede einzelne Zehe.“

### Stillhalte-Ratschläge

Dass sich Frieda überhaupt erinnert, liegt daran, dass sie nach dem Tod ihres geliebten Mannes Louis in ein Pflegeheim gezogen ist. Endlich ist Zeit, das große Geheimnis ihres Lebens aufzuarbeiten. Denn das hatte sie bisher mit niemanden geteilt, weder mit ihrem Mann noch mit ihrem gemeinsamen Sohn Tobias. Der kümmert sich rührend um seine Mutter und wird selbst bald Vater, was Friedas Erinnerungsstrom noch anschwellen lässt. Die Begegnung mit dem viel älteren Otto im Winter auf dem zugefrorenen Fluss, der erste etwas unbeholfene Sex, die Gespräche mit der Mutter, der jede Sinnlichkeit fremd ist.

Jaap Robben

### Kontur eines Lebens

Aus dem Niederländischen  
von Birgit Erdmann

DuMont Verlag, Köln

320 Seiten

24 Euro

„Du lässt es über dich ergehen.‘ ,Und dann?’ ,Was meinst du damit?’ ,Wenn es angefangen hat?’ Ich wagte kaum, das Wort es auszusprechen. ,Was kommt dann?’ Sie klopfte mir ein paarmal auf die Schulter. ,Das weiß dein Ehemann dann schon. Damit müssen wir uns nicht befassen.‘ Erleichtert stand sie auf und steckte die Häkelnadel in die Tasche ihre Schürze. ,Du musst nur stillhalten.“

### **Ein niederländisches Gesellschaftsportrait**

Jaap Robben erzählt im Wechsel von der Gegenwart und der Vergangenheit Friedas. So bekommt deren Leben langsam die Kontur, die der Titel des Romans verspricht. Äußerlich eine gefasste kluge Frau, sitzt das Trauma der Totgeburt tief. Doch glücklicherweise belässt es Jaap Robben nicht bei der privaten Geschichte, sondern beschreibt auch die gesellschaftlichen Umstände in einem Land, das vielen heute als besonders freizügig und liberal gilt. Anfang der 1960er Jahre sind die Niederlande jedoch noch in sogenannte „Säulen“ verteilt, sind religiös, sozial und kulturell tief gespalten.

In Friedas Familie bestimmt allein die katholische Kirche darüber, was sein darf und was nicht. Die Eltern haben das so verinnerlicht, dass ihnen ihr Ruf wichtiger ist als das Schicksal ihrer jüngsten Tochter. Erst als sie nach der Geburt ohne Kind vor der Tür steht, wird sie wieder eingelassen. Ihre Mutter macht keinen Hehl daraus, wie erleichtert sie ist.

„Ich habe gebetet, dass der Herr dich nicht mit einem Kind alleine lässt.‘ Ihre Augen glänzten. ,Und er hat es für dich zu sich genommen. Das Einzige, was du tun kannst, ist beten. Und vergessen.‘ Wir erschrecken beide, als wir hörten, dass ein Schlüssel im Schloss umgedreht wurde. ,Da kommt dein Vater.‘ Ich wusste nicht, was ich tun sollte und wollte aufstehen, aber meine Mutter bedeutete mir, sitzen zu bleiben. ,Du hältst den Mund! Kein Wort über das Kind zu ihm.“

### **Keine selbstbestimmte Mutterschaft**

Auf den ersten Blick hat Jaap Robben eine einfache Geschichte geschrieben, wie sie in allen möglichen Varianten schon oft erzählt wurde. Ein Mensch erinnert sich am Ende seines Lebens an prägende Ereignisse. Doch setzt man diesen Roman in Beziehung zu gegenwärtigen Erzählungen junger Mütter, wird offenbar, wie anders, wie frei heute gesprochen wird, sei es über selbstbestimmte Mutterschaft, sei es über alleinerziehende Mütter oder auch über Schmetterlingskinder.

Dabei vergisst man leicht, dass Frauen, denen es wie der fiktiven Frieda ergangen ist, immer noch unter uns sind. Es sind die Großmütter der selbstbewussten Frauen von heute, in deren Körper sich ganz andere Erzählungen eingeschrieben haben, solche, die von Ächtung, Schmerz und Verdrängung handeln. Sehr zurecht erinnert Jaap Robben mit seinem einfühlsamen Roman „Kontur eines Lebens“ daran, dass die Geburt eines Kindes noch vor einigen Jahrzehnten in einer Tragödie enden konnte, wenn sich die Mutter nicht an gesellschaftliche Regeln hielt.